

# Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

## Synoptische Darstellung

Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen der Friedhofsgemeinschaft Kriegstetten (Version: 30.10.2015)		Bestattungs- und Friedhofsreglement (Version: Neu)	
<p>Angeschlossene Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei Höfe (nur Ortsteile Heinrichswil und Hersiwil)</li> <li>- Halten</li> <li>- Horriwil</li> <li>- Kriegstetten</li> <li>- Oekingen</li> <li>- Recherswil</li> </ul> <p>Soweit im Reglement die Begriffe „Vertragsgemeinde“ oder „angeschlossene Gemeinde“ verwendet werden, betrifft dies für die Gemeinde Drei Höfe nur die Ortsteile Heinrichswil und Hersiwil</p> <p>Grundlage für das vorliegende Reglement bildet der Vertrag unter den angeschlossenen Gemeinden (aktuell vom 21.4.2008).</p>		<p>Die Gemeindeversammlungen</p> <p>- gestützt auf § 146 Abs. 1 lit. d Sozialgesetz vom 31. Januar 2007 und § 56 Abs. 1 lit. a Gemeindegesetz vom 16. Februar 1992 -</p> <p>beschliessen:</p>	
<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b> Für den Betrieb, den Unterhalt und die Bepflanzung des Friedhofes und der Aufbahrungshalle ist die Friedhofskommission zuständig.	<b>1.</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen</b>
		§ 1	<p>Ziel und Zweck</p> <p><sup>1</sup> Die Einwohnergemeinden Halten, Drei Höfe (Ortsteile Heinrichswil und Hersiwil), Horriwil, Kriegstetten, Oekingen und Recherswil haben einen Vertrag über die Benützung und den Unterhalt der Friedhofanlage in Kriegstetten mit Inkrafttreten per 1. Januar 2009 abgeschlossen.</p> <p><sup>2</sup> Dieses Reglement regelt das Bestattungs- und Friedhofswesen der Vertragsgemeinden.</p> <p><sup>3</sup> Es sorgt für geeignete Bestattungsanlagen, ermöglicht unterschiedliche Bestattungsarten und gewährleistet so eine würdige Bestattung.</p> <p><sup>4</sup> Es gewährleistet eine grundsätzliche Mindestgrabruhe von 20 Jahren.</p>
		<b>2.</b>	<b>Aufsicht, Organisation und Rechtspflege</b>
		§ 2	<p>Aufsicht</p> <p><sup>1</sup> Die Friedhofsanlage Kriegstetten umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) den Friedhof auf dem Gelände GB Kriegstetten Nr. 84 (Dorf);</li> <li>b) die Aufbahrungshalle an der Hauptstrasse 53.</li> </ul> <p><sup>2</sup> Die unmittelbare Aufsicht über das Bestattungs- und Friedhofswesen obliegt der vertraglich konstituierten Friedhofskommission.</p> <p><sup>3</sup> Sie vollzieht die Aufgaben des Bestattungswesens nach den gesetzlichen Vorgaben sowie den Bestimmungen dieses Reglements.</p>

		§ 3	<p>Rechtspflege</p> <p><sup>1</sup> Gegen Verfügungen der Friedhofskommission betreffend das Bestattungs- und Friedhofswesen kann beim Gemeinderat der Gemeinde Kriegstetten Beschwerde erhoben werden.</p> <p><sup>2</sup> Gegen die Beschwerdeentscheide kann beim Departement Beschwerde erhoben werden.</p> <p><sup>3</sup> Beschwerden sind innert 10 Tage, seit der anzufechtende Beschluss schriftlich mitgeteilt wurde, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.</p>
<b>2.</b>	<b>Todesanzeigen und Bestattung</b>	<b>3.</b>	<b>Bestattungswesen</b>
2.1	<p><b>Anmeldung</b></p> <p>Jede Bestattung und Aufbahrung auf dem Friedhof Kriegstetten ist von den Angehörigen unverzüglich der Anmeldestelle (Gemeindeverwaltung Kriegstetten) zu melden.</p> <p>Für die kirchliche Abdankung haben sich die Angehörigen mit dem zuständigen Pfarramt abzusprechen.</p>	§4	<p>Meldepflicht von Todesfällen</p> <p><sup>1</sup> Die Meldung von Todesfällen richtet sich nach der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung.</p>
		§ 5	<p>Anmeldung der Bestattung</p> <p><sup>1</sup> Die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person haben jede Aufbahrung und/oder Bestattung/Beisetzung bei der Anmeldestelle der Gemeinde Kriegstetten anzumelden.</p> <p><sup>2</sup> Für eine Bestattung/Beisetzung müssen eine Bestätigung des Zivilstandamtes über die erfolgte Anmeldung des Todesfalles sowie eine ärztliche Todesbescheinigung mit dem Vermerk über die Freigabe zur Beisetzung/Bestattung vorhanden sein.</p>
		§ 6	<p>Bewilligung</p> <p><sup>1</sup> Eine Aufbahrung und/oder Bestattung/Beisetzung erfolgt nach Bewilligung durch die Anmeldestelle der Gemeinde Kriegstetten.</p> <p><sup>2</sup> Eine Aufbahrung und/oder Bestattung/Beisetzung erfolgt erst, wenn:</p> <p>a) der Tod ärztlich festgestellt worden ist;</p> <p>b) nach dem Hinschied mindestens 48 Stunden verstrichen sind.</p>
		§ 7	<p>Bestattungsart</p> <p><sup>1</sup> Die bei der Anmeldestelle der Gemeinde Kriegstetten hinterlegte Anordnungen der verstorbenen Person in Bezug auf die Bestattungsart sind im Rahmen der Bestimmungen dieses Reglements nach Möglichkeit zu befolgen.</p> <p><sup>2</sup> Hat die verstorbene Person keine Anordnung getroffen und wünschen die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person keine Erdbestattung, ist eine Kremation vorzunehmen. Soweit keine anderslautenden Anordnungen der verstorbenen Person oder deren berechnigte Angehörigen bestehen, wird die Urne in der Grabstätte der Kategorie V beigesetzt.</p> <p><sup>3</sup> Die Todesanzeige ist Sache der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person, die Kosten gehen zu deren Lasten.</p>
		§ 8	<p>Überführung und Aufbahrung</p> <p><sup>1</sup> Die Überführung der verstorbenen Person auf den Friedhof Kriegstetten hat in einem geschlossenen Sarg zu erfolgen.</p> <p><sup>2</sup> Die Aufbahrung hat in der Aufbahrungshalle zu erfolgen.</p> <p><sup>3</sup> Die Aufbahrung hat aus hygienischen Gründen in einem offenen oder geschlossenen Sarg zu erfolgen.</p>
		§ 9	<p>Vollzug der Bestattung</p> <p><sup>1</sup> Erdbestattungen haben unmittelbar vor oder nach der Abdankungs- oder Begräbnisfeier zu erfolgen. Das Grab wird nach der Beisetzung umgehend eingedeckt.</p>
		§ 10	<p>Gestaltung</p> <p><sup>1</sup> Die Gestaltung der Abdankungs- und/oder Begräbnisfeier ist Sache der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person. Diese haben sich mit den entsprechenden Instanzen abzusprechen.</p>

Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

			<p><sup>2</sup> Auf die religiösen Bedürfnisse der verstorbenen Person und deren berechtigten Angehörigen wird im Rahmen der Bestimmungen dieses Reglements nach Möglichkeit Rücksicht genommen.</p> <p><sup>3</sup> Zu Bestattungen läuten die Kirchenglocken nach Vereinbarung mit dem zuständigen Pfarramt durch die berechtigten Angehörigen.</p>
2.2	<p>Bestattungszeiten Diese werden wie folgt festgelegt: Montag – Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Samstag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</p>	§ 11	<p>Öffnungszeiten der Aufbahrungshalle</p> <p><sup>1</sup> Die Öffnungszeiten der Aufbahrungshalle für Besucherinnen/Besucher sind wie folgt festgelegt: a) Montag bis Sonntag: 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.</p>
2.3	<p>Öffnungszeiten der Aufbahrungshalle für Besucher Bei Aufbahrungen ist die Aufbahrungshalle für Besucher an allen Tagen von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.</p>	§ 12	<p>Bestattungszeiten</p> <p><sup>1</sup> Die Bestattungszeiten für Abdankungen und/oder Bestattungen/Beisetzungen sind wie folgt festgelegt: a) Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr; b) Samstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr.</p> <p><sup>2</sup> Keine Abdankungen und/oder Bestattungen/Beisetzungen finden statt: a) an Wochentagen, die auf Bundes- oder kantonale Feiertage des Kantons Solothurn fallen; b) an Sonntagen.</p> <p><sup>3</sup> Vorbehalten bleiben dringliche Bestattungen aus sanitätspolizeilichen Gründen.</p>
2.4	<p>Pflicht zur Benützung der Aufbahrungshalle Für die Aufbahrung von Verstorbenen ist die Aufbahrungshalle zu benützen.</p>		Siehe § 8
2.5	<p>Grabgeläute Bei Beerdigungen läuten die Glocken der Röm.-kath. Pfarrkirche.</p>		Siehe § 10
<b>3.</b>	<b>Anlagen des Friedhofes</b>	<b>4.</b>	<b>Friedhofswesen</b>
		§ 13	<p>Bestattungsort</p> <p><sup>1</sup> Der Friedhof Kriegstetten ist der Bestattungsort für die Verstorbenen der Vertragsgemeinden. Für auswärtige Personen gilt die Regelung gemäss § 31.</p> <p><sup>2</sup> Ausserhalb des Friedhofareals werden keine Bestattungen/Beisetzungen vorgenommen.</p>
		§ 14	<p>Öffnungszeiten des Friedhofs</p> <p><sup>1</sup> Der Friedhof Kriegstetten ist grundsätzlich durchgehend geöffnet.</p> <p><sup>2</sup> Die Friedhofskommission kann in besonderen Fällen eine vorübergehende Schliessung verfügen.</p>
		§ 15	<p>Friedhofsordnung</p> <p><sup>1</sup> Der Friedhof Kriegstetten ist eine Stätte der Ruhe und Besinnung. Besucherinnen und Besucher haben die Würde des Ortes zu beachten und sich entsprechend zu verhalten. Untersagt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) das Befahren mit Fahrzeugen aller Art (ausgenommen Dienstfahrzeuge oder behindertengerechte Fahrzeuge durch Besucherinnen/Besucher mit Einschränkungen);</li> <li>b) die Durchführung von nicht bewilligten privaten, gewerblichen, politischen oder religiösen Veranstaltungen;</li> <li>c) die Verunreinigung oder Beschädigung der Gräber, Wege, Anlagen und Gebäude;</li> <li>d) das Verursachen von Lärm und anderes ungebührliches Verhalten;</li> <li>e) das freie herumlaufenlassen von Tieren;</li> <li>f) das Aneignen von Grabkreuzen, Grabsteinen, Pflanzen oder anderen beweglichen Gegenständen;</li> <li>g) das Übersteigen der Einfriedungen.</li> </ul>

<p>3.1</p>	<p>Grabstätten                  Es bestehen die folgenden Arten von Grabstätten:                  - Erdbestattungsgräber (Reihengräber)                  - Urnengräber (Reihengräber)                  - Urnennischen (in der Urnenwand)                  - Gemeinschaftsgräber                  - Kindergräber (Reihengräber)                  - Familiengräber</p> <p>Neue Familiengräber werden nicht mehr angelegt; bestehende Familiengräber werden aber auf Zusehen bestehen gelassen.</p> <p>Im alten Gemeinschaftsgrab (Beerdigungen bis 31.12.2014) dürfen keine Beisetzungen mehr vorgenommen werden.</p>	<p>§ 16</p>	<p>Grabstätten  <sup>1</sup> Es werden folgende Kategorien von Grabstätten unterschieden:                  a) Kategorie I:                  Reihengräber für die Erdbestattung von Erwachsenen und Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr;                  b) Kategorie II:                  Reihengräber für die Erdbestattung von Kindern bis zum 10. Altersjahr sowie Totgeburten und Fehlgeburten;                  c) Kategorie III:                  Reihengräber für die Urnenbeisetzungen;                  d) Kategorie IV:                  Urnennischen;                  e) Kategorie V:                  Urnengemeinschaftsgrab;                  f) Kategorie VI:                  Familiengräber für Erdbestattungen.</p> <p><sup>2</sup> In besonderen Fällen kann die Friedhofskommission Sondergrabstätten bewilligen. Platz, Ausmasse und Gestaltung sind im Einzelfall zu bestimmen.</p>
		<p>§ 17</p>	<p>Grabstätten Kategorie I und II  <sup>1</sup> In jedem Reihengrab für Erdbestattung darf nur eine verstorbene Person bzw. nur ein Sarg bestattet werden.  <sup>2</sup> Bis 10 Jahren nach der Erdbestattung dürfen zusätzlich Urnen beigesetzt werden. Diese dürfen nicht übereinander eingelassen werden.  <sup>3</sup> Sterben Mutter und Kind an den Folgen der Geburt, dürfen Sie im gleichen Grab bestattet werden.</p>
		<p>§ 18</p>	<p>Grabstätten Kategorie III  <sup>1</sup> In jedem Reihengrab für die Urnenbeisetzung darf nur eine verstorbene Person bzw. nur eine Urne beigesetzt werden.  <sup>2</sup> Bis 10 Jahren nach der Urnenbestattung dürfen zusätzlich Urnen beigesetzt werden. Diese dürfen nicht übereinander eingelassen werden.  <sup>3</sup> Sterben Mutter und Kind an den Folgen der Geburt, dürfen Sie im gleichen Grab beigesetzt werden.</p>
		<p>§ 19</p>	<p>Grabstätten Kategorie IV  <sup>1</sup> Solange die Urnennischen bestehen, können in den einzelnen Nischen je nach Platz entsprechend mehrere Urnen beigesetzt werden.  <sup>2</sup> Sterben Mutter und Kind an den Folgen der Geburt, dürfen Sie im gleichen Grab beigesetzt werden.</p>
		<p>§ 20</p>	<p>Grabstätte Kategorie V  <sup>1</sup> In jedem Urnengemeinschaftsgrab dürfen mehrere verstorbene Personen bzw. Urnen beigesetzt werden.  <sup>2</sup> Urnen dürfen nicht übereinander beigesetzt werden.  <sup>3</sup> Für jede im Urnengemeinschaftsgrab beigesetzte Person wird unter Vorbehalt anders lautender Anordnungen der verstorbenen Person oder der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person ein Namensschild an der Gedenkmauer angebracht. Anderweitige Beschriftungen oder sonstige persönlichen Gestaltung dieser Grabstätte sind unzulässig.</p>
		<p>§ 21</p>	<p>Grabstätte Kategorie VI  <sup>1</sup> Grabstätten der Kategorie VI werden nur zur Verfügung gestellt, solange es die Platzverhältnisse erlauben bzw. geeignete Stellen zur Verfügung stehen.  <sup>2</sup> In jedem Familiengrab für Erdbestattungen dürfen mehrere verstorbene Personen bzw. Säрге bestattet werden, es dürfen auch Urnen beigesetzt werden, sofern es der Raum erlaubt.  <sup>3</sup> Die Friedhofskommission schliesst mit dem Gesuchsteller einen schriftlichen Vertrag ab. Im Vertrag ist die maximale Belegung der Familiengrabstätte, abhängig von deren Fläche und der vorgesehenen Bestattungsart, festzulegen. Die Vertragsdauer beträgt mindestens 20 und maximal 50 Jahre. Eine Verlängerung des Vertragsverhältnisses um jeweils mindestens 5 und maximal 20 Jahre ist möglich, solange es die Platzverhältnisse gestatten.</p>

			<p><sup>4</sup> Jede Übertragung des Vertragsverhältnisses ausserhalb der Erbfolge bedarf der Zustimmung der Friedhofskommission.</p> <p><sup>5</sup> Die wiederholte Benützung des gleichen Grabplatzes innerhalb eines Familiengrabs für Erdbestattungen ist gestattet, wenn seit der letzten Bestattung mindestens 20 Jahre verstrichen sind und das Vertragsverhältnis unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestgrabruhe entsprechend verlängert werden kann.</p> <p><sup>6</sup> Wird das Vertragsverhältnis nicht verlängert, dürfen in den letzten 20 Jahren vor seinem Ablauf keine Erdbestattungen mehr vorgenommen und in den letzten 10 Jahren keine Urnen beigesetzt werden.</p> <p><sup>7</sup> Sind bei abgelaufenen Vertragsverhältnissen keine berechtigten Angehörigen der verstorbenen Personen mehr ermittelbar, kann die Friedhofskommission die Räumung der Grabstätte veranlassen.</p> <p><sup>8</sup> Wer über ein Familiengrab verfügt, hat dieses selbst zu pflegen und zu unterhalten. Nach Ablauf oder bei Auflösung des Vertragsverhältnisses müssen Grabsteine und Bepflanzungen auf Kosten der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Personen entfernt werden.</p>																				
		§ 22	<p>Bestattungsplan</p> <p><sup>1</sup> Die Anordnung der Grabstätten und -felder nach Kategorien erfolgt nach dem Bestattungsplan in fortlaufender Reihenfolge.</p>																				
3.2	<p>Ausmasse der Gräber</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Länge cm</th> <th>Breite cm</th> <th>Tiefe cm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Erdbestattungsgräber</td> <td>170</td> <td>75</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>- Urnengräber</td> <td>100</td> <td>60</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>- Gemeinschaftsgrab</td> <td></td> <td></td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>- Kindergräber (bis Alter 10)</td> <td>120</td> <td>60</td> <td>120</td> </tr> </tbody> </table>		Länge cm	Breite cm	Tiefe cm	- Erdbestattungsgräber	170	75	180	- Urnengräber	100	60	60	- Gemeinschaftsgrab			60	- Kindergräber (bis Alter 10)	120	60	120	§ 23	<p>Gräber</p> <p><sup>1</sup> Für die Gräber der Kategorien I bis VI gelten folgende Ausmasse:</p> <p>a) Kategorie I: Reihengräber für die Erdbestattung von Erwachsenen und Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr. Länge 170 cm, Breite 75 cm, Tiefe 180 cm;</p> <p>b) Kategorie II: Reihengräber für die Erdbestattung von Kindern bis zum 10. Altersjahr sowie Totgeburten. Länge 120 cm, Breite 60 cm, Tiefe 120 cm;</p> <p>c) Kategorie III: Reihengräber für die Urnenbeisetzungen. Länge 100 cm, Breite 60 cm, Tiefe 60 cm;</p> <p>d) Kategorie IV: Urnennischen. Länge 61 cm, Breite 39 cm, Höhe 39 cm;</p> <p>Kategorie V: Urnengemeinschaftsgrab. Länge 41 cm, Breite 39 cm, Höhe 39 cm;</p> <p>e) Kategorie VI: Familiengräber für Erdbestattungen. Länge 170 cm, Breite 150 cm, Tiefe 180 cm.</p> <p><sup>2</sup> Die Grabeinfassungen der Gräber der Kategorien I, II und VI werden einheitlich aus Granit zulasten der Vertragsgemeinden erstellt.</p> <p><sup>3</sup> Für Grabeinfassungen der Gräber der Kategorie III haben die Angehörigen der verstorbenen Person auf eigene Kosten eine steinerne Einfassung mit den Ausmassen von 100 cm auf 60 cm zu erstellen.</p>
	Länge cm	Breite cm	Tiefe cm																				
- Erdbestattungsgräber	170	75	180																				
- Urnengräber	100	60	60																				
- Gemeinschaftsgrab			60																				
- Kindergräber (bis Alter 10)	120	60	120																				
3.3	<p>Qualität der Urnen</p> <p>Im Gemeinschaftsgrab dürfen nur leicht abbaubare, verrottbare Urnen verwendet werden; in der Urnenwand nur dauerhafte.</p>		<p>Siehe § 26</p>																				
		§ 24	<p>Grabkennzeichnungen</p> <p><sup>1</sup> Nach einer Erdbestattung ist das Grab provisorisch zu kennzeichnen (z. B. schlichtes Holzkreuz in einheitlicher Farbe und mit einheitlicher Beschriftung).</p> <p><sup>2</sup> Die provisorische Grabkennzeichnung ist in der gleichen Linie aufzustellen wie die Grabsteine.</p> <p><sup>3</sup> Sobald ein Grabstein gesetzt ist, haben die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person die provisorische Grabkennzeichnung zu entfernen oder durch die Herstellerin/den Hersteller des Grabsteins entfernen zu lassen. Unterlassen diese dies, wird die provisorische Grabkennzeichnung während eines Monats zur Verfügung gehalten.</p>																				

			<p><sup>4</sup> Haben die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person nach 1.5 Jahren seit der Bestattung trotz Mahnung keinen Grabstein gesetzt, wird auf deren Kosten ein einheitlicher Grabstein aufgestellt. Dessen Gestaltung bestimmt die Friedhofskommission.</p>																				
3.4	<p><b>Grabsteine</b> Diese dürfen maximal die folgenden Abmessungen aufweisen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Höhe</th> <th>Breite</th> <th>Dicke</th> </tr> <tr> <th></th> <th>cm</th> <th>cm</th> <th>cm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Erdbestattungsgräber</td> <td>100</td> <td>60</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>- Urnengräber</td> <td>80</td> <td>55</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>- Kindergräber</td> <td>70</td> <td>50</td> <td>14</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei Bestattungen in der Urnenwand und im Gemeinschaftsgrab sind keine Grabsteine gestattet.</p>		Höhe	Breite	Dicke		cm	cm	cm	- Erdbestattungsgräber	100	60	16	- Urnengräber	80	55	15	- Kindergräber	70	50	14	§ 25	<p><b>Grabsteine</b></p> <p><sup>1</sup> Für die Grabsteine der Gräber der Kategorien I bis VI gelten maximal folgende Ausmasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kategorie I: Reihengräber für die Erdbestattung von Erwachsenen und Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr. Höhe 100 cm, Breite 60 cm, Dicke 16 cm;</li> <li>b) Kategorie II: Reihengräber für die Erdbestattung von Kindern bis zum 10. Altersjahr sowie Totgeburten. Höhe 70 cm, Breite 50 cm, Dicke 14 cm;</li> <li>c) Kategorie III: Reihengräber für die Urnenbeisetzungen. Höhe 80 cm, Breite 55 cm, Dicke 15 cm;</li> <li>d) Kategorie IV: Urnennischen. Keine Grabsteine gestattet;</li> <li>e) Kategorie V: Urnengemeinschaftsgrab. Keine Grabsteine gestattet;</li> <li>f) Kategorie VI: Familiengräber für Erdbestattungen. Höhe 100 cm, Breite 120 cm, Dicke 16 cm.</li> </ul> <p><sup>2</sup> Die Grabsteine haben schlicht und einfach gestaltet zu sein und sich im Material, Ausführung und Farbe harmonisch in die Anlage einordnen.</p> <p><sup>3</sup> Die Beschaffung der Grabsteine ist Sache der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person.</p> <p><sup>4</sup> Vor der Auftragserteilung ist der Präsidentin/dem Präsidenten der Friedhofskommission ein schriftliches Gesuch einzureichen. Dieses muss eine Zeichnung des Grabsteins, Angaben über das Material und seine Bearbeitungsweise, über Masse, Farbe, Beschriftung und den Namen der Herstellerin/des Herstellers enthalten. Die Freigabe erfolgt durch die Präsidentin/den Präsidenten der Friedhofskommission. Gegen Verfügungen der Präsidentin / des Präsidenten kann nach den Vorgaben gemäss § 3 Abs. 3 bei der Friedhofskommission Beschwerde erhoben werden.</p> <p><sup>5</sup> Zugelassene Materialien für Grabsteine sind in- oder ausländische:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kalksteine;</li> <li>b) Sandsteine;</li> <li>c) Granit.</li> </ul> <p><sup>6</sup> Auffällige Farben (schwarzer Marmor, polierte Steine) sind nicht zulässig.</p> <p><sup>7</sup> Auf jedem Grabstein ist eine Inschrift anzubringen, die mindestens den Vornamen, Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr der verstorbenen Person zu umfassen hat. Für die Beschriftung dürfen mehrere Materialien verwendet werden.</p> <p><sup>8</sup> Bei den Gräbern der Kategorie V wird die Beschriftung durch eine/n von der Friedhofskommission bestimmte/n Bildhauerin/Bildhauer erstellt. Die Kosten sind durch die Angehörigen der verstorbenen Person zu tragen.</p> <p><sup>9</sup> Grabsteine dürfen auf Erdbestattungsgräbern erst 6 Monate nach der Erdbestattung bzw. erst 2 Monate nach der Urnenbeisetzung errichtet werden. Dies im Beisein der Friedhofsgärtnerei.</p>
	Höhe	Breite	Dicke																				
	cm	cm	cm																				
- Erdbestattungsgräber	100	60	16																				
- Urnengräber	80	55	15																				
- Kindergräber	70	50	14																				
		§ 26	<p><b>Urnen</b></p> <p><sup>1</sup> Im Gräbern der Kategorie III und V dürfen nur leicht abbaubare, verrottbare Urnen verwendet werden, in Gräbern der Kategorie IV nur schwer abbaubare, nicht verrottbare (dauerhafte) Urnen.</p>																				
3.5	<p><b>Bewilligungspflicht für Grabsteine</b> Vor der Auftragserteilung ist dem Präsidenten der Friedhofskommission eine Skizze mit den Abmessungen und den Angaben über Material, Farbe, Bearbeitung und Inschrift zur Bewilligung einzureichen.</p>		<p>Siehe § 25</p>																				

Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

3.6	<p>Zugelassene Materialien Es sind zulässig: - Kalksteine (in- und ausländische) - Sandsteine (inländische) - Granit (in- und ausländische)</p> <p>Auffällige Farben, insbesondere schwarzer Marmor und polierte Steine sind nicht zulässig.</p> <p>Auf jedem Grabstein ist eine Inschrift (Name der beigesetzten Personen) anzubringen. Für die Beschriftung und Verzierung dürfen mehrere Materialien verwendet werden.</p> <p>Die Grabsteine müssen sich gut ins Bild der Friedhofanlage einfügen. Sie sind in der Hinteransicht auf eine gerade Linie auszurichten.</p>		Siehe § 25
3.7	<p>Grabeinfassungen Erdbestattungsgräber: Diese werden einheitlich aus Granit zulasten der Friedhofsgemeinden erstellt.</p> <p>Urnengräber: Für die Urnengräber haben die Angehörigen auf ihre Kosten eine steinerne Einfassung mit den Ausmassen von 100 cm auf 60 cm zu erstellen.</p>		Siehe § 23
3.8	<p>Beschriftungen beim Gemeinschaftsgrab Diese dürfen nur vom Bildhauer, der von der Friedhofskommission bestimmt ist, und auf Kosten der Angehörigen angebracht werden.</p>		Siehe § 25
3.9	<p>Bepflanzung der Gräber Bei Erdbestattungsgräbern sind Stauden und Gehölze nur beim Grabstein bis zu einer Höhe von 140 cm zulässig. Die Inschrift darf durch die Pflanzen nicht verdeckt werden. Bei den Urnengräbern sind nur kleinwüchsige Pflanzen erlaubt.</p>	§ 27	<p>Gestaltung, Bepflanzung und Unterhalt</p> <p><sup>1</sup> Die Gestaltung, Bepflanzung und der Unterhalt der Gräber und Nischen ist Sache der Angehörigen der verstorbenen Personen.</p> <p><sup>2</sup> Bei Gräbern der Kategorien I, II und V sind Stauden und Gehölze nur bis zu einer Höhe von 140 cm zulässig. Die Inschrift darf durch die Pflanzen nicht verdeckt werden. Bei Gräbern der Kategorie III sind nur kleinwüchsige Pflanzen gestattet.</p> <p><sup>3</sup> Beim Grab der Kategorie V darf Grabschmuck nur an der dafür bestimmten Stelle beim Kreuz platziert werden, beim Grab der Kategorie IV auf dem Plattenboden vor der Nischenwand.</p> <p><sup>4</sup> Die Friedhofsgärtnerei ist berechtigt, verwelkte Schnittblumen, Kränze, Schalen und dergleichen von neuen, noch nicht bepflanzten Gräbern und Nischen zu entfernen.</p> <p><sup>5</sup> Gräber und/oder Urnennischen, die von den Angehörigen der verstorbenen Person nicht unterhalten werden, werden nach einmaliger Aufforderung (inkl. Kosteneingabe) auf Kosten der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person durch die Friedhofsgärtnerei in einfacher Weise unterhalten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Frist seit Aufforderung werden diese zurückgebaut, wenn kein Unterhalt durch die Angehörigen erfolgt.</p>
		§ 28	<p>Haftung</p> <p><sup>1</sup> Die Vertragsgemeinden bzw. die Friedhofskommission haften nicht für die Folgen von Naturereignissen, Witterungs- und Wildtierschäden sowie für Verunreinigung, Beschädigung oder Entwendungen der auf den Gräbern befindlichen Gegenständen, einschliesslich Pflanzen und Grabsteine. Ebenfalls haften sie nicht für Schäden, welche auf Grabsenkungen oder auf ungenügendem oder unsachgemäsem Unterhalt durch die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Personen zurückzuführen sind. Dementsprechend leisten Sie keinen Ersatz.</p> <p><sup>2</sup> Für die Behebung und/oder Bereinigung der Schäden und der damit verbundenen Kosten sind die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Personen zuständig.</p> <p><sup>3</sup> Vorbehalten bleibt die gesetzliche Haftung nach dem Verantwortlichkeitsgesetz vom 26. Juni 1966.</p>

Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

3.10	<p>Weiterer Grabschmuck          Urnenwand: Vasen für Schnittblumen und Blumenschalen sind auf dem Plattenboden vor der Wand hinstellen.          Gemeinschaftsgrab: Vasen für Schnittblumen, Blumenschalen und Kränze dürfen beim neuen Gemeinschaftsgrab nur an der für den Grabschmuck bestimmten Stelle beim Kreuz platziert werden.          Am Beerdigungstag dürfen sie an der Beisetzungsstelle platziert werden bis die Grabstelle mit Erde überdeckt wird.</p> <p>Sind Pflanzen bei Urnenwand und Gemeinschaftsgrab verdorrt oder unansehnlich geworden, sind sie durch die Angehörigen zu entfernen. Unterbleibt die Wegräumung so wird sie durch den Friedhofgärtner vorgenommen.</p>		Siehe § 27
3.11	<p>Grabunterhalt          Die Hinterbliebenen sind verpflichtet, die Gräber auf eigene Kosten zu unterhalten. Gräber von Verstorbenen ohne Angehörigen werden vom Friedhofgärtner nach Rücksprache mit der Friedhofskommission in einfacher Weise gepflegt.</p>		Siehe § 27
3.12	<p>Belegung der Gräber          In Erdbestattungsgräbern darf nur eine Leiche beigesetzt werden. Bis zum Ablauf von 10 Jahren nach der Erdbestattung dürfen aber zusätzlich Urnen hinzugefügt werden.          In Urnengräbern dürfen bis 10 Jahre nach der ersten Beisetzung weitere Urnen beigefügt werden.</p>		Siehe §§ 17, 18
3.13	<p>Grabruhe          Diese beträgt laut den gesetzlichen Vorschriften mindestens 20 Jahre. Werden zusätzliche Urnen beigesetzt, läuft die 20-Jahresfrist ab dem Zeitpunkt der ersten Beisetzung.</p>	§ 29	<p>Grabruhe und Grabaufhebung  <sup>1</sup> Die Ruhezeit der Gräber dauert:          a) für Gräber der Kategorien I, II, III und IV:          20 Jahre;          b) für Gräber der Kategorie V:          Unbegrenzt;          c) für Gräber der Kategorie VI:          Entsprechend der Vertragsdauer, jedoch mindestens 20 Jahre.  <sup>2</sup> Werden zusätzlich Urnen beigesetzt, läuft die 20-Jahresfrist ab dem Zeitpunkt der ersten Beisetzung.  <sup>3</sup> Frühestens 20 Jahre nach der letzten Bestattung in einem Grabfeld kann die Friedhofskommission die Gräber des betroffenen Grabfelds aufheben. Die Kosten gehen zu Lasten der Vertragsgemeinden. Ausgenommen ist die ausserplanmässige Aufhebung einzelner Gräber auf Antrag der berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person. In diesem Fall gehen die Kosten zu deren Lasten nach Stundenaufwand.  <sup>4</sup> Bei bevorstehender Aufhebung der Urnennischen werden die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person über die Möglichkeit der Entgegennahme der Urne informiert. Melden sich die Angehörigen nicht, wird die Asche im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.  <sup>5</sup> Der Beschluss über die Aufhebung eines Grabfelds ist im öffentlichen Publikationsorgan zu veröffentlichen. Werden innert drei Monaten seit der öffentlichen Bekanntmachung die Grabsteine und Pflanzen nicht entfernt, lässt die Friedhofskommission die Grabstätten abräumen.  <sup>6</sup> Nicht beanspruchte Grabsteine gehen in das Eigentum der Vertragsgemeinden über und werden durch die Friedhofskommission verwaltet.  <sup>7</sup> Urnen werden den berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person auf Wunsch übergeben; die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der berechtigten Angehörigen.</p>
		§ 30	<p>Exhumierung  <sup>1</sup> Exhumierungen von erdbestatteten Personen bedürfen einer Bewilligung der Friedhofskommission. Die Gesuchstellenden haben sämtliche Kosten zu tragen. Die besonderen Kompetenzen der Justizbehörden bleiben vorbehalten.</p>

Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

			<sup>2</sup> Auf begründetes Gesuch hin kann die Friedhofskommission die Herausgabe von noch nicht zerfallenen Urnen an die berechtigten Angehörigen der verstorbenen Person vor Ablauf der Ruhezeit zur Beisetzung in einen anderen Friedhof bewilligen. In diesem Fall gehen Kosten zu Lasten der Gesuchstellenden.
		<b>5.</b>	<b>Bestattung auswärtiger Personen</b>
<b>4.</b>	<b>Bestattung auswärtiger Personen</b> Die Friedhofskommission kann die Aufbahrung und Bestattung von Personen ohne Wohnsitz in den angeschlossenen Gemeinden bewilligen.	§ 31	Bestattung auswärtiger Personen <sup>1</sup> Die Friedhofskommission kann auf Wunsch der verstorbenen Person, deren berechtigten Angehörigen einer verstorbenen Person oder auf Antrag einer Vertragsgemeinde hin die Bestattung von Personen ohne Niederlassung in den Vertragsgemeinden bewilligen.
		<b>6.</b>	<b>Gebühren</b>
<b>5.</b>	<b>Kostenverteilung</b> Diese ist im Vertrag unter den angeschlossenen Gemeinden geregelt. Die Friedhofskommission legt die Gebühren für die Bestattungen in einem Gebührentarif periodisch fest. Die Gebühren für die Aufbahrung und die Bestattung von nicht in den Vertragsgemeinden wohnhaften Personen sollen einen Beitrag für die allgemeinen Kosten des Friedhofes und der Aufbahrungshalle umfassen.	§ 32	Kostenverteilung <sup>1</sup> Die Kostenverteilung ist im Vertrag gemäss § 1 Abs. 1 geregelt. <sup>2</sup> Die Gebühren für die Bestattungen bzw. Beisetzungen sind im Anhang 1 dieses Reglements festgelegt und sind periodisch zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.
<b>6.</b>	<b>Aufhebung von Grabstätten</b>		Siehe § 29
6.1	<b>Aufhebung von ganzen Grabschildern</b> Die Aufhebung wird im Amtsanzeiger publiziert und den Angehörigen eine Frist von mindestens 3 Monaten gesetzt, um Grabsteine und Grabschmuck zu entfernen. Nicht abgeholte Grabsteine und Grabschmuck werden entsorgt. Die Kosten trägt die Friedhofgemeinschaft.		Siehe § 29
6.2	<b>Aufhebung einzelner Gräber</b> Gestattet die Friedhofskommission die Aufhebung einzelner Gräber, so sind die entsprechenden Kosten von den Angehörigen zu bezahlen.		Siehe § 29
		<b>7.</b>	<b>Strafbestimmungen</b>
		§ 33	Bussen, Ersatzfreiheitsstrafen <sup>1</sup> Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieses Reglements werden mit Bussen bzw. Ersatzfreiheitsstrafen in der friedensrichterlichen Kompetenz durch den Friedensrichter der Einwohnergemeinde Kriegstetten bestraft. <sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die Strafbestimmungen des eidgenössischen und kantonalen Rechts.
<b>7.</b>	<b>Schlussbestimmungen</b> Soweit das vorliegende Reglement keine Bestimmungen aufweist, werden die notwendigen Beschlüsse durch die Friedhofskommission gefasst.	<b>8.</b>	<b>Schlussbestimmungen</b>
<b>8.</b>	<b>Inkrafttreten und Aufhebung des bisherigen Reglements</b> Das vorliegende Reglement tritt mit der Genehmigung durch die Friedhofskommission in Kraft. Das Reglement von 1993 wird damit aufgehoben.	§ 34	Aufhebung bisherigen Rechts <sup>1</sup> Mit Inkrafttreten dieses Bestattungs- und Friedhofreglements ist das Friedhofsreglement der Friedhofsgemeinschaft vom 30. Oktober 2015 mit all seinen Änderungen und allen diesem Bestattungs- und Friedhofsreglement widersprechenden Bestimmungen aufgehoben.
		§ 35	Inkrafttreten <sup>1</sup> Dieses Bestattungs- und Friedhofreglement tritt, nachdem es von den Gemeindeversammlungen aller Verbandsgemeinden beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, auf 1. Januar 2025 in Kraft.
			Dieses Reglement wurde beschlossen von den Gemeindeversammlungen

			<p>Gemeinde drei Höfe am: ....                  Gemeinde Halten am: ...                  Gemeinde Horriwil am :...                  Gemeinde Kriegstetten am:                  Gemeinde Oekingen am:                  Gemeinde Recherswil am:</p> <p>Vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt mit Verfügung vom ... .</p> <p>Drei Höfe (nur Ortsteile Heinrichswil und Hersiwil)</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p> <p>Halten</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p> <p>Horriwil</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p> <p>Kriegstetten</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p> <p>Oekingen</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p> <p>Recherswil</p> <p>Unterschrift                  Gemeindepräsident/in</p> <p>Unterschrift                  Gemeindeschreiber/in</p>
--	--	--	---

Projekt Reglement Friedhofskommission Kriegstetten

Anhang 1 Gebühren (ab 01.01.2022)		Anhang 1 Gebühren (Neu)	
A	Für Verstorbene aus den Vertragsgemeinden		<b>1. Gebühren für Verstorbene aus den Vertragsgemeinden</b>
	- Grab-Platzgebhr Erdbestattung	Fr. 900.00	1.1 Aufbahrungsgebühren CHF 0.00
	- Urnengrab/- wand, Gemeinschaftsgrab (Platzgebü.)	Fr. 120.00	1.2 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien I, III und VI; CHF 900.00
	- Kindergrab (bis 10 Jahre)	Fr. 120.00	1.3 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien II; CHF 120.00
			1.4 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien IV und V; CHF 120.00
			1.5 Zusätzliche Beisetzung Urne in ein bestehendes Grab; CHF 120.00
			1.6 Stundenpauschale nach Aufwand Aufhebung Grabstätte vor Ablauf der Grabesruhe, Nichtpflege etc. CHF 120.00/h zzgl. Materialkosten
		Die Platzgebühren nach Anhang 1, Kapitel 1m richten sich betreffend die Dauer nach § 29 des vorliegenden Reglements.	
B	Für Verstorbene aus Nicht-Vertragsgemeinden		<b>2. Gebühren für Verstorbene aus den Nicht-Vertragsgemeinden</b>
	- Grab-Platzgebhr Erdbestattung	Fr. 3'000.00	2.1 Aufbahrungsgebühren; CHF 500.00
	- Urnengrab/- wand, Gemeinschaftsgrab (Platzgebü.)	Fr. 2'000.00	2.2 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien I, III und VI; CHF 3'000.00
	- Kindergrab (bis 10 Jahre)	Fr. 1'300.00	2.3 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien II; CHF 2'000.00
	- *Bei Platzierung einer Urne in ein bereits bestehendes Grab pder Grabnische	Fr. 120.00	2.4 Platzgebühr für Bestattungen in Gräbern der Kategorien IV und V; CHF 1'300.00
			2.5 Zusätzliche Beisetzung Urne in ein bestehendes Grab; CHF 240.00
			2.6 Stundenpauschale nach Aufwand Aufhebung Grabstätte vor Ablauf der Grabesruhe, Nichtpflege etc. CHF 120.00/h zzgl. Materialkosten
		Die Platzgebühren nach Anhang 1, Kapitel 2, richten sich betreffend die Dauer nach § 29 des vorliegenden Reglements.	
		Auswärtige Personen, die mindestens 20 Jahre ununterbrochen innerhalb der Vertragsgemeinden gelebt haben, und zum Verbringen des Ruhestandes ihre Schriften verlegt haben, können zu den Tarifen gemäss Kapitel 1 aufgebahrt und/oder beigesetzt oder bestattet werden.	
C	Aufbahrungsgebühren		
	- Für Verstorbene aus Nicht-Vertragsgemeinden	Fr. 500.00	
	Für ehemalige Einwohner/Innen der Vertragsgemeinden, die auf dem Friedhof Kriegstetten bestattet werden, entfällt die Aubahrungsgebühr für die Friedhofshalle, wenn die Ortsabwesenheit nicht mehr als 10 Jahre betrug (Beschluss 30.31992)		
	Die vorstehenden Gebühren sind von der Friedhofskommission alle zwei Jahre zu überprüfen. (Ansätze lt. Beschluss der Friedhofskommmission vom 17.08.2021		

	*Änderung an Sitzung vom 5.4.22		
--	---------------------------------	--	--